

## Darmstädter Echo

Darmstädter Echo, 12.05.2006 / Magazin

### Kampf gegen den Juckreiz

#### **Neurodermitis** - Anwendungsbeobachtung in Weiterstädter Zentrum zieht Zwischenbilanz

Kinder bis 14 Jahre, die unter der Hauterkrankung **Neurodermitis** (atopische Dermatitis) leiden, mit quälendem, zwanghaftem Juckreiz und oft mit Infektion der Kratzstellen zu kämpfen haben, hatte diese Zeitung im Februar über die Anwendungserprobung eines Hilfsmittels zur Linderung des Juckreizes informiert, die von der Gesellschaft für neuromuskuläre Methodik in Weiterstadt (NeuroMeth) angeboten wird.

Hintergrund des Versuches: die Mediziner des Weiterstädter Behandlungszentrums hatten bei der Anwendung von Ultraschall im Rahmen ganz anderer Krankheitsbilder (wie Migräne, chronischen Kopf- und Rückenschmerzen) festgestellt, dass Purgipur, eine Kochsalzlösung mit angehobenem Redoxpotenzial, die zur Reinigung vor der Ultraschallanwendung auf die Haut gesprüht wurde, bei zufällig gleichzeitig Neurodermitiskranken und Patienten mit allergischem Ekzem den Juckreiz spontan linderte. Dr. Lutz Kiefer, Internist und medizinischer Leiter des Zentrums, erklärt diese Wirkung mit der Aktivierung der Calcium-Ionenkanäle in den Hautzellen und der Ausschüttung von 5-Desaturase, welche die juckreizprovozierende Histaminausschüttung dämpft.

Um zu ergründen, ob die Wirkung bei jedem Neurodermitiker eintritt, wie lange sie anhält und inwieweit sie die hautärztliche **Neurodermitis**-Behandlung unterstützen könnte, hatte die NeuroMeth zu einem kostenlosen Anwendungsversuch eingeladen. Die Resonanz war mit rund 50 Anfragen nicht überwältigend - mag sein, dass einige Eltern neurodermitisgeplagter Kinder dem Hilfsmittel, dessen Anwendung hier gratis angeboten wurde, weniger zutrauen als teuren Industriepreparaten mit umfangreichem Beipackzettel. Auch zeigte sich bei Bearbeitung der Anmeldungen, dass es manchen Eltern offenbar zu aufwendig erschien, ihr Kind drei, vier Mal zu einem Termin in das Zentrum am Weiterstädter Autobahnkreuz zu fahren. Zweite Testphase auch für weitere Nachzügler. Andererseits kamen Meldungen auch außerhalb des direkten Einzugsgebietes dieser Zeitung, die zeigten, dass es andere Eltern gibt, denen das Wohlbefinden ihres Kindes selbst ein paar hundert Fahrkilometer im Verlauf der mehrwöchigen Anwendungsbeobachtung durchaus wert sind, andere waren sogar bereit, dafür einen geplanten Urlaub zu verschieben.

In der ersten Hälfte des Versuches wurden die Teilnehmer nach eingehender Dokumentation ihres Hautzustandes und ihrer Beschwerden im Auftrag von Purgipur unterwiesen und danach zu bisher durchschnittlich drei Verlaufskontrollen zur NeuroMeth eingeladen. Dabei ergab sich nach 30 bis 60 Anwendungen bei 76 Prozent der Teilnehmer eine deutliche Linderung des Juckreizes, bei 58 Prozent auch eine Besserung der Ekzeme.


Dr. Kiefer und Kollegen werden nun die bereits kontaktierte zweite Hälfte des Teilnehmerfeldes zu Terminen einladen und dabei auch noch Nachzügler berücksichtigen. Der Anwendungsversuch, dessen Ergebnis etwa in einem Vierteljahr vorliegen soll, gebe bislang Hoffnung, in der Zukunft die Wirkung von Purgipur in einer regulären, randomisierten Doppelblindstudie belegen zu können, eventuell auch in Verbindung mit Einsatz von Omega-3-Fettsäuren.

*GoerischE*

<b>Quelle:</b>	Darmstädter Echo, 12.05.2006
<b>Ressort:</b>	Magazin
<b>Dokumentnummer:</b>	6756300

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://www.genios.de/document/DECH\\_6756300](https://www.genios.de/document/DECH_6756300)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Echo Zeitungen GmbH

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH